BISTUM EICHSTÄTT

Pressedienst

Kalenderwoche 9 vom 29. Februar 2016

- Walburgafest: Bischof Hanke fordert Aufbruch in die eigene Berufung
- Zweiter Willibaldscup: Ministrantenfußballturnier in Eichstätt
- Anbetung, Stille, Beichte: 24 Stunden für den Herrn am 4. und 5. März
- Johannespassion am 6. März im Eichstätter Dom
- "Fremde beherbergen": Glaubensgespräch der MMC am 8. März
- Frauenbund: Spiel- und Gestaltungsideen für Kinder
- "Miteinander auf Ostern zu": Familienwochenende in Pfünz
- Gemeinschaft erleben, Glauben vertiefen: Jugendfahrt an Pfingsten nach Taizé
- Tage für Ministrantinnen nach Ostern: "Alles heilig oder was?"
- Einkehrtag zum Jahr der Barmherzigkeit am 11. März

Walburgafest: Bischof Hanke fordert Aufbruch in die eigene Berufung

Eichstätt, 25.02.2016. (pde) – In seiner Predigt zum Fest der heiligen Walburga hat Bischof Gregor Maria Hanke die Gläubigen dazu aufgerufen, sich auf den Weg der Evangelisierung zu machen. Beim Pontifikalamt in der Abtei- und Wallfahrtskirche St. Walburg in Eichstätt am Donnerstag, 25. Februar, sagte er, dieser Weg beginne mit dem Aufbruch in die eigene Berufung. Im Gegensatz zur Bistumsheiligen Walburga müssten die Gläubigen dazu heute nicht erst das eigene Land verlassen. Bereits die eigenen Kinder und Enkelkinder würden sich oft schwer mit dem Glaubensleben tun: "Es gibt noch viel christliche Etikette und christliches Brauchtum, doch fehlen oftmals die christlichen Inhalte."

Der Gedenktag der heiligen Walburga sei eine gute Gelegenheit, von ihr zu lernen. Evangelisierung sei keine alleinige Sache der hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeiter, sondern eine, die alle Gläubigen angehe. "Evangelisierung heißt zunächst einmal, in der Spur Jesu zu gehen", sagte Hanke. Dazu sollten sich Christen fragen: "Lebe ich mein Christsein als Aufbruch zu Christus? Oder verwalte ich mich und meine Ideen mit frommen Instrumentarien, mit Mitteln des Glaubens?" Im Alltag könne das zum Beispiel dadurch geschehen, dass man in das hineinhöre, was andere einem Unangenehmes sagen – und nicht mauere.

Der Gedenktag der Diözesanheiligen ist in der Benediktinerinnenabtei St. Walburg auch ein Tag der Begegnung. Neben verschiedenen Gottesdiensten besuchen die Gläubigen auch die Gruftkapelle der Abtei mit der Grabstätte der heiligen Walburga. Viele nehmen an der Pforte das Walburgisöl mit – Wasser, das sich am Grab der Heiligen sammelt, und dem eine heilende Wirkung zugeschrieben wird. Der Zweigverein Eichstätt des Katholischen Deutschen Frauenbunds richtet zudem eine Kaffeestube im ehemaligen Pfarrheim von St. Walburg ein.

Die aus Südengland stammende Walburga ist die Schwester des ersten Bischofs von Eichstätt, des heiligen Willibald. Sie kam kurz vor 750 nach Germanien und fand Aufnahme in einem Kloster in der Nähe von Heidenheim bei ihrer Verwandten Lioba. Nach dem Tod ihres Bruders Wunibald übernahm sie die Leitung des familieneigenen Klosters und errichtete ein zusätzliches Frauenkloster. Als Äbtissin stand sie an der Spitze des Doppelklosters. Der Überlieferung nach starb Walburga am 25. Februar 779. Ihr Gedenktag ist daher der 25. Februar. Weitere Informationen

gibt es im Internet unter www.abtei-st-walburg.de.

Zweiter Willibaldscup: Ministrantenfußballturnier in Eichstätt

Eichstätt, 27.02.2016. (pde) – Aus den Pfarreien Mariä Namen in Trautmannshofen und St. Ulrich in Buchdorf kommen die Diözesanmeister der Ministrantinnen und Ministranten im Hallenfußball. Die "Minis" aus Trautmannshofen sicherten sich beim zweiten Willibaldscup am Samstag, 27. Februar, in Eichstätt zum zweiten Mal in Folge den Titel in der Altersgruppe der Junioren. Sie gewannen das Finale mit 4:0 gegen die Mannschaft aus Bergen. Dritter wurden die Ministranten aus Buxheim. Bei den über 15-Jährigen setzte sich die Mannschaft aus Buchdorf im Finale mit 5:1 gegen Spalt durch. Dritter wurden die Ministrantinnen und Ministranten aus Neuendettelsau. Auch einen Fair-Play-Pokal wurde bei der Siegerehrung für besonders faires Spielverhalten verliehen. Bei den Jüngeren wurde die Mannschaft aus der Pfarrei St. Konrad in Ingolstadt ausgezeichnet, bei ihnen wurden im gesamten Turnier weder Fouls noch Strafpunkte registriert. Bei den Älteren gewannen die Ministranten aus der Pfarrei St. Johannes in Hilpoltstein den Fair-Play-Pokal.

Der von Bischof Gregor Maria Hanke gestiftete "Willibaldscup" wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgespielt. Der Wettkampf galt auch gleichzeitig als Qualifizierungsturnier für den "Bayerncup". Diese bayerischen Meisterschaften der Ministrantenfußballmannschaften werden am Samstag, 12. März, in Bamberg ausgetragen. Qualifiziert sind die Sieger der beiden Altersklassen. Da in der Altersgruppe der über 15-Jährigen aus Termingründen weder die Erst- noch die Zweitplatzierten antreten können, werden die drittplatzierten Ministranten aus Neuendettelsau die Diözese beim "Bayerncup" vertreten. Sie treten gemeinsam mit den "Minis" aus Trautmannshofen gegen die Vertreter der sechs anderen bayerischen Diözesen an. Der Titelverteidiger des im vergangenen Jahr im Bistum Eichstätt ausgetragenen Bayerncups komplettiert das jeweils acht Mannschaften starke Starterfeld.

Anbetung, Stille, Beichte: 24 Stunden für den Herrn am 4. und 5. März

Eichstätt, 26.02.2016. (pde) – Am Freitag und Samstag, 4. und 5. März, werden weltweit 24 Stunden lang viele Kirchen geöffnet sein. Bereits zum dritten Mal lädt Papst Franziskus zu dieser Initiative mit dem Titel "24 Stunden für den Herrn" ein, die jedes Jahr vor dem 4. Fastensonntag stattfindet. Anliegen der Aktion ist, dass in jeder Diözese den Gläubigen der Empfang des Sakramentes der Versöhnung sowie die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung angeboten werden. Auch im Bistum Eichstätt beteiligen sich zahlreiche Pfarreien mit besonderen Gebetszeiten, Gottesdienste, Anbetung und Musik an der Aktion.

In der Wallfahrtsbasilika Maria Brünnlein in Wemding beginnen die "24 Stunden für den Herrn" am 4. März um 18 Uhr mit der feierlichen Aussetzung des Allerheiligsten und dem Gebet des Kreuzwegs und enden zunächst um 23.30 Uhr mit dem Nachtgebet und dem eucharistischen Segen. Die Gebetszeit wird am 5. März ab 8 Uhr fortgesetzt. Die Anbetung endet um 17 Uhr mit einer Festandacht und einer eucharistischen Prozession.

In Ingolstadt beginnt am 4. März um 18 Uhr die Abendmesse in der Kirche St. Moritz, danach gestaltet im Stundentakt jeweils eine andere Gruppe die Anbetungszeit mit Stille oder mit Liedern, Gebeten und Texten. Den Abschluss bildet am 5. März die Vorabendmesse um 17 Uhr.

In Eichstätt beginnt am 4. März um 19 Uhr die Heilige Messe in der Heilig Kreuz Kirche. Anschließend findet die Nachtanbetung zum kommenden Morgen um 8.00 Uhr statt.

In Schambach beginnt am 4. März um 18 Uhr eine Messfeier in der Heilig-Kreuz-Kirche. Anschließend Anbetung und Beichtgelegenheit bis 20.30 Uhr.

In Gungolding besteht in der St. Josef-Kapelle die Möglichkeit zur Anbetung und Beichtgelegenheit vom 4. März, 21 Uhr, bis 5. März, 18.00 Uhr.

In Rednitzhembach beginnt am 4. März um 18 Uhr ein Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Heilig Kreuz, ab 19. Uhr besteht die Möglichkeit zu (Beicht-) Gespräch und oder persönlicher Segnung. Der Tag endet um 21.30 Uhr mit dem Nachtgebet. Am 5. März wird die Anbetungszeit mit dem Morgengebet um 8 Uhr fortgesetzt. Weitere Angebote: Um 14 Uhr Beichtgelegenheit, um 15 Uhr Barmherzigkeits-Rosenkranz, um 15.30 Uhr Gebete und Gesänge aus Taizé und um 17 Uhr Beichtgelegenheit.

In Nürnberg-Langwasser beginnt in der Pfarrkirche Heiligste Dreifaltigkeit die Anbetungszeit am 4. März um 17.45 Uhr mit einer Beichtgelegenheit. Um 18.30 Uhr findet eine Heilige. Messe statt, um 19.30 Uhr eine Bußfeier zum Thema "Barmherzig wie der Vater", danach Anbetung, Zeit der Stille und Beichtgelegenheit. Den Abschluss bildet am 5. März die Vorabendmesse um 18.30 Uhr.

"24 Stunden für den Herrn" will den Gläubigen das Angebot machen, sich bewusst Zeit für und mit Gott zu nehmen und dient als besondere Vorbereitung auf Ostern. Alle Zeiten und weitere Informationen unter www.bistum-eichstaett.de/barmherzigkeit.

Johannespassion am 6. März im Eichstätter Dom

Eichstätt, 29.02.2016. (pde) – Die Johannespassion von Johann Sebastian Bach gestalten der Eichstätter Domchor und das Barockorchester L'arpa festante am Sonntag, 6. März, im Eichstätter Dom. Für die Vorstellung konnten renommierte Solisten gewonnen werden, darunter der Frankfurter Tenor Georg Poplutz, der die tragende Evangelisten-Partie singt. Poplutz ist mit dem Mendelssohn-Sonderpreis ausgezeichnet worden und bereits in Konzerthäusern in ganz Deutschland sowie unter anderem in Moskau, Paris und Amsterdam aufgetreten. Es singen außerdem Anna Nesyba (Sopran), Anne Bierwirth (Alt), Matthias Helm (Bass) und Christian Eberl (Christus). Die Leitung hat Domkapellmeister Christian Heiß.

Das Barockorchester L'arpa festante (deutsch: festliche Harfe) ist eines der traditionsreichsten Ensembles für Alte Musik in Deutschland. Das Orchester spielt auf Originalinstrumenten aus der Entstehungszeit der jeweiligen Werke und zeichnet so die Klangfarben originalgetreu nach.

Die Johannespassion zählt zu den Meisterwerken der Oratorienkomposition. 1724 hat Bach das Werk verfasst und am Karfreitag desselben Jahres in der Nikolaikirche in Leipzig erstmals aufgeführt. Wie alle Bach'schen Oratorien besteht auch die Johannespassion aus einer Abfolge von Rezitativen, Arien und Chören. Dabei wechseln erzählende mit betrachtenden Teilen ab.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Karten zu 15 Euro (ermäßigt 10 Euro für Schüler/Studenten) sind im Vorverkauf über die Geschäftsstellen des Donaukuriers

oder an der Abendkasse ab 18 Uhr im Vorraum zum Willibaldschor erhältlich. Die Aufführung der Johannespassion gehört in die Reihe der diesjährigen Eichstätter Domkonzerte. Das ausführliche Programm steht im Internet unter www.eichstaetter-dommusik.de.

"Fremde beherbergen": Glaubensgespräch der MMC am 8. März

Eichstätt, 29.02.2016. (pde) – Zum Glaubensgespräch am Dienstag, 8. März, ab 19.30 Uhr im Dompfarramt St. Marien lädt die Marianische Männerkongregation Eichstätt (MMC) ein. Pater Hubert Dybala vom Orden der Passionisten spricht über das Thema "Fremde beherbergen". Die Veranstaltung ist Teil der Reihe "Die Werke der Barmherzigkeit". Weitere Informationen bei der MMC unter Tel. (08421) 50-300, Fax (08421) 50-309 oder E-Mail: mmc@bistum-eichstaett.de.

Frauenbund: Spiel- und Gestaltungsideen für Kinder

Eichstätt, 23.02.2016. (pde) – Praktische Spiel- und Gestaltungsideen für die Eltern-Kind-Gruppenarbeit wie auch für die Familie zu Hause bietet der Katholische deutsche Frauenbund (KDFB) Diözesanverband Eichstätt an. Von März bis Mai finden an sechs Veranstaltungsorten im ganzen Bistum praxisorientierte Abende statt. Zu unterschiedlichen Themen erhalten alle interessierten Eltern, Gruppen-Leiterinnen und Tagesmütter Anregungen, wie es gelingt, in einfacher und kindgerechter Weise gemeinsam mit den Allerkleinsten die Welt mit allen Sinnen zu entdecken, zu singen und zu musizieren.

Folgende Veranstaltungen stehen zur Auswahl:

Dienstag, 15. März, um 19.30 Uhr in Neumarkt, Kindergarten St. Johannes. Thema: "Toben – turnen – tollen!". Referentin Sandra Kohlmann

Donnerstag, 17. März, um 20 Uhr in Monheim, Haus St. Walburga. Thema: "Komm doch lieber Frühling!". Referentin Heidi Pfeifer

Dienstag, 22. März, um 20 Uhr in Ellingen, Evangelisches Gemeindehaus. Thema: "Upcycling: Spielmaterial für Kleinkinder – von früher und heute – einfach und preiswert hergestellt!". Referentin Sieglinde Kugler.

Donnerstag, 7. April, um 20 Uhr in Heideck, Haus St. Benedikt. Thema: "Auf los – geht’s los! – Bewegung macht unsere Kinder schlau". Referentin Gisela Steigleder.

Donnerstag, 14. April, um 20 Uhr in Denkendorf, Meierhofhaus. Thema: "Auf los – geht’s los! – Bewegung macht unsere Kinder schlau". Referentin Gisela Steigleder.

Mittwoch, 11. Mai, um 20 Uhr in Arberg, Kindertagesstätte. Thema: "Sommer, Sonne, Spiel und Spaß". Referentin Anja Herzog.

Anmeldung zu allen Schulungsabenden direkt an die Geschäftsstelle des KDFB-Diözesanverbandes, Tel. (08421) 50-674, E-Mail: info@frauenbund-eichstaett.de. Detaillierte Informationen zur Veranstaltungsreihe der "Spiel- und Gestaltungsideen für Kinder" sowie zu den umfassenden Angeboten für Eltern mit kleinen Kindern sind ebenso beim KDFB-Diözesanverband erhältlich unter www.frauenbund-eichstaett.de.

"Miteinander auf Ostern zu": Familienwochenende in Pfünz

Eichstätt, 23.02.2016. (pde) – Zur Vorbereitung auf das Osterfest lädt die Ehe- und Familienpastoral der Diözese Eichstätt zu einem Familienwochenende im Jugendtagungshaus Schloss Pfünz ein. Anhand von Bibeltexten können sich die Teilnehmer dem Ostergeheimnis nähern und die tiefere Bedeutung von

Osterbräuchen erschließen. Auch das Basteln von Osterkerzen und Eierbemalen stehen auf dem Programm.

Das Familienwochenende beginnt am Freitag, 18. März, um 18 Uhr und endet am Sonntag, 20. März, um 13 Uhr. Höhepunkt ist der Palmsonntagsgottesdienst. Referenten sind Petra und Michael Rinnagl aus Eichstätt. Für Kinder ist die Teilnahme kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ehe- und Familienpastoral im Bistum Eichstätt, Tel. (08421) 50-611, E-Mail: familie@bistum-eichstaett.de, im Internet unter www.bistum-eichstaett.de/ehe-und-familie.

Gemeinschaft erleben, Glauben vertiefen: Jugendfahrt an Pfingsten nach Taizé

Eichstätt/Berching, 24.02.2016. (pde) – Zu einer Fahrt nach Taizé in Frankreich lädt die Katholische Jugendstelle Schneemühle Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 29 Jahren im Bistum Eichstätt ein. Von Pfingstmontag, 16. Mai, bis Sonntag, 22. Mai, haben sie die Möglichkeit, die ökumenische Brüdergemeinschaft im französischen Burgund zu erleben und den eigenen Glauben zu vertiefen. Neben der Begegnung mit Jugendlichen aus aller Welt gehören Zeiten des Gebetes und der Stille sowie Gottesdienste zum Programm.

Die Kosten für die Fahrt betragen 169 Euro. Im Preis inbegriffen sind Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus und Vollverpflegung. Zustiegsmöglichkeiten für den Bus sind in Eichstätt, Neumarkt und Nürnberg. Anmeldung (bis 17. April) und weitere Informationen bei der Katholischen Jugendstelle Schneemühle, Tel. (08462) 9421851, E-Mail: jugendstelle.schneemuehle@bistum-eichstaett.de oder im Internet unter: www.bistum-eichstaett.de/jugend.

Tage für Ministrantinnen nach Ostern: "Alles heilig oder was?"

Eichstätt, 25.02.2016. (pde) – Mit den Aufgaben des Papstes, aber auch mit dem vom Papst ausgerufenen Jahr der Barmherzigkeit beschäftigen sich die Ministrantinnentage im Jugendtagungshaus Schloss Pfünz in der Woche nach Ostern. Das Motto der Tage lautet: "Alles heilig oder was? Der heilige Vater auf dem heiligen Stuhl!"

Die von Ministrantenreferentin Sarah Hairbucher geleiteten Tage sollen die Ministrantinnen in ihrer Freundschaft zu Jesus Christus bestärken und besonders durch die gemeinsamen Gottesdienste zu einer innerlich tieferen Mitfeier der Liturgie führen. Im Austausch und Wettbewerb lernen sich die Ministrantinnen kennen und sollen Motivation für ihre Aufgaben in der Pfarrei erhalten.

Die Ministrantinnentage beginnen am Dienstag, 29. März und enden am Freitag, 1. April. Nähere Informationen und Anmeldung: Bischöfliches Jugendamt, Ministrantenreferat, Burgstraße 8, 85072 Eichstätt, Tel. (08421) 50-631, Fax 50-639, E-Mail: ministranten@bistum-eichstaett.de.

Einkehrtag zum Jahr der Barmherzigkeit am 11. März

Eichstätt, 26.02.2016. (pde) – Zu einem Einkehrtag in der Fastenzeit lädt die Marianische Kongregation "Immaculata" Eichstätt ihre Mitglieder und Gäste am Freitag, 11. März, in das Eichstätter Priesterseminar ein. Der Spiritual des Priesterseminars, Pius Schmidt, spricht über das von Papst Franziskus ausgerufene Jahr der Barmherzigkeit. Der Einkehrtag beginnt um 13.30 Uhr und endet mit einer Eucharistiefeier um 16.30 Uhr. Anschließend wird Beichtmöglichkeit angeboten. Anmeldung und nähere Informationen im Bischöflichen Seminar Eichstätt unter Tel. (08421) 50-381.